



Dr. med. Bodo Grahlke

Facharzt Gynäkologie und
Geburtshilfe FMH

Chagas-Krankheit



Die Chagas-Krankheit ist in mehreren Ländern Lateinamerikas endemisch. Dazu gehören:

- Argentinien
- Bolivien
- Brasilien
- Chile
- Kolumbien
- Costa Rica
- Ecuador
- El Salvador
- Guatemala
- Honduras
- Mexiko
- Nicaragua
- Panama
- Paraguay
- Peru
- Uruguay
- Venezuela¹²

Diese Krankheit wird hauptsächlich durch den Parasiten *Trypanosoma cruzi* übertragen, der von Raubwanzen (Triatominae) verbreitet wird².

Ein bis zwei Wochen nach dem Biss der Triatomiina und einer damit einhergehenden Übertragung des Einzellers entwickelt sich das frühe Krankheitsstadium, das in der Regel ohne oder nur mit leichten Symptomen verläuft und Fieber, geschwollene Lymphknoten, Kopfschmerzen oder allgemeines Unwohlsein umfassen kann. Manchmal entwickelt sich an der Infektionsstelle ein geschwollenes Knötchen, das auf den Insektenstich und die Möglichkeit einer parasitären Übertragung hinweist.

Die darauffolgende Latenzphase, in der die Infektion weiterhin symptomfrei bleibt, kann Jahrzehnte dauern. Ein Drittel der infizierten Personen entwickeln später schwerwiegende Komplikationen wie Nerven- und Herzerkrankungen (Kardiomyopathie, eine Erkrankung mit einer krankhaften Veränderung des Herzmuskelgewebes, die die Funktionsfähigkeit und Pumpleistung des Herzens beeinträchtigt), abnormen Erweiterungen der Speiseröhre und des Dickdarms.

Die Infektion kann in der Schwangerschaft auf das Ungeborene übertragen werden, und die Babys werden ohne Symptome geboren.

Daher sollen Schwangere und nicht-schwangere Frauen im gebärfähigem Alter untersucht werden, denn es stehen Medikamente zur Verfügung, die eine 60-tägige Behandlung erfordern.